



Sicherheit für die Nachbarschaft Volkswagen Werk Emden



**Information der Öffentlichkeit
nach § 8a der Störfallverordnung** (Stand Dezember 2022)

Hintergrund dieser Information

Sehr geehrte Nachbarn des Volkswagen Werkes Emden,

an unserem Standort betreiben wir diverse Anlagen, in denen Stoffe zum Einsatz kommen, die unter die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionschutzgesetzes (sog. Störfallverordnung) fallen.

Diese Anlagen verfügen über die entsprechenden Betriebsgenehmigungen, insofern sind alle Stoffe und Einsatzmengen behördlich bekannt. Ferner wird ein umfassendes betriebliches Kontrollsystem eingesetzt, welches mögliche Gefahren frühzeitig erkennt. So können die eventuell erforderlichen Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen können Störfälle nicht absolut ausgeschlossen werden. So kann es z.B. zu einem Austritt von Stoffen kommen oder durch die Freisetzung von Gasen zu einem Brand oder einer Explosion. Um welche Gefahrstoffe es sich handelt und wie Sie sich in einem Störfall verhalten sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Hr. Schwartz,
Werkleiter



Dr. Steffen Wellge,
Umweltbeauftragter

Lage und Abgrenzung des Betriebsbereichs

Das Werk Emden liegt als nördlichster Produktionsstandort der Volkswagen AG in Niedersachsen etwa 350 Kilometer von der Wolfsburger Zentrale entfernt. Der Standort Emden verfügt über ein als Industriegebiet ausgewiesenes Werksgelände von 4,1 Millionen m² Fläche, versiegelt sind davon knapp 2 Mio. m². Die geringste Entfernung mit ca. 600 m zwischen Produktionshallen und Wohnbebauungen befindet sich zum Logumer Vorwerk im Westen. Im Norden grenzt das Werksgelände an den Industriepark Frisia und das Wohngebiet Larrelt, welches ca. 600 m entfernt ist. Östlich befindet sich der Ortsteil Port Arthur/Transvaal mit einer Entfernung von ca. 250 m zum Werkszaun sowie südlich die Kaianlagen und der Dollart. Verkehrstechnisch ist das Werksgelände an die Autobahn A 31 angebunden.



Beschreibung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Einer der wesentlichen produzierenden Bereiche im Werk ist der Karosseriebau. Dort werden die Karosserien für alle am Standort hergestellten Fahrzeuge gefertigt. Für die verschiedenen Prozesse werden u. a. unterschiedliche verdichtete Gase, Kleb- und Dichtstoffe und Reinigungsmittel benötigt, die in Lagerstätten vorgehalten werden.

Es werden mehrere Lackieranlagen für Karossen und Komponenten in der Lackiererei betrieben, wofür große Mengen an Farben und Lacken (Füller, Basislack, Klarlack, Hohlraumschutz) benötigt werden. Diese sind in unterschiedlichen Gebinden und Tanks vorgehalten. Für den Betrieb der nachgeschalteten Abgasreinigungsanlagen wird Erdgas benötigt.

Seit Anfang 2008 bezieht das Werk Emden vorrangig Fernwärme aus dem nahe gelegenen Biomasseheizkraftwerk der Firma Statkraft Markets GmbH. Um den Wärmebedarf für Gebäude, Fertigungshallen und einige Produktionsbereiche jederzeit und vollständig decken zu können, wird ebenfalls das von der Volkswagen Kraftwerk GmbH betriebene Heizhaus eingesetzt. Das Heizhaus verfügt über fünf mit Erdgas befeuerte Kessel. Zur Sicherstellung der Wärmeerzeugung wurden zwei Kessel auf bivalente Feuerung umgestellt, so dass bei nicht ausreichend verfügbarem Erdgas auch Heizöl verfeuert werden kann. Aufgrund der Feuerungswärmeleistung von 122,2 Megawatt unterliegt das Heizhaus den Anforderungen des Emissionshandels gemäß dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG). Das Heizöl wird in einem nahegelegenen Tank innerhalb des Werkes gelagert.

Zudem werden im genannten Betriebsbereich Tankstellen für Ottokraftstoff und Diesel mit entsprechenden Lagerstätten betrieben.






















Seit Jahresbeginn fordert eine EU- Richtlinie den Einsatz klimaschonender Kältemittel für Klimaanlageanlagen wie das R1234yf. Am Standort Emden wurde hierzu ein neuer Versorgungstank errichtet und die Technik zur Medienbefüllung der Neufahrzeuge in der Endmontage Halle 7 umgerüstet.




Das Gashaus beinhaltet große Mengen verschiedener Gase in Flaschenbündeln. Die Sicherheitseinrichtungen, Behälter und Versorgungseinrichtungen des Gashauses werden regelmäßigen Überprüfungen unterzogen und entsprechen dem Stand der Technik.

Letztlich befinden sich im Farb- und Säurelager Lacke, Säuren und Laugen.

Der Betriebsbereich entspricht den Vorschriften der Störfallverordnung (12. BImSchV). Die Anzeige des Betriebsbereichs (untere Klasse) nach § 7 Absatz 1 liegt dem Gewerbeaufsichtsamt Emden, als zuständiger Überwachungsbehörde, vor. Die Anlagen werden ständig durch eigenes geschultes Personal überwacht, kontrolliert und gewartet. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe, unabhängige Sachverständige. Die letzte Vor-Ort-Inspektion des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Emden fand am 27.04.2021 statt.

Beschreibung störfallrelevanter Stoffe

Kategorien von Stoffen	Gefahrenklassen	Gefahrenhinweise
Lösemittel	 mögliche Zusatzgefahren:    	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeiten mit Zusatzgefahren • Flüssigkeit und Dampf entzündbar, leicht oder extrem entzündbar • Kann bei Verwendung explosionsfähige / entzündbare Dampf-Luftgemische bilden • kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. • Gesundheitsgefahr: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein • Gesundheitsschädlich beim Verschlucken • Spezifische Zielorgantoxizität: Schädigt (kann) die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition (schädigen) oder <u>einmaliger Toxizität schädigen</u> • Ätzwirkung: • Verursacht schwere Verätzungen der Haut- und schwere Augenschäden • Verursacht Hautreizungen • Umweltgefährdend/ Gewässergefährdend • chronisch/akut gewässergefährdend
Säuren/Laugen; Vorbehandlungsmaterialien, Zubehörsstoffe	    mögliche Zusatzgefahren:   	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeiten, ätzend, akut toxisch, sensibilisierend, reizend, reproduktionstoxisch, karzinogen eingestuft mit Zusatzgefahren • Verursacht schwere Verätzungen/Reizungen der Haut und schwere Augenschäden • Kann die Atemwege reizen • Akute Toxizität/Lebensgefahr • Giftig/Lebensgefahr beim Verschlucken • Kann bei Einatmen Krebs erzeugen • Kann das Kind im Mutterleib schädigen • Gesundheitsschädlich bei Verschlucken • Kann allergische Hautreaktionen verursachen • Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen • Kann vermutlich genetische Defekte verursachen • Kann vermutlich Krebs erzeugen • Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition oder spezifische Zielorgantoxizität • Entwickelt mit Wasser giftige Gase • Kann Metalle gegenüber korrosiv sein • Reagiert heftig mit Wasser • Umweltgefährdend/Gewässergefährdend • Chronisch/akut wassergefährdend • Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel
Lacke und Farbzubehörsstoffe	   mögliche Zusatzgefahren:  	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeiten entzündbar, ätzend, akut toxisch, sensibilisierend, reizend eingestuft mit Zusatzgefahren • Flüssigkeit und Dampf entzündbar • Kann die Atemwege reizen • Verursacht Hautreizungen und schwere Augenreizungen • Gesundheitsgefahr: Kann Hautallergien verursachen • kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen • Umweltgefährdend/Gewässergefährdend: • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. • chronisch/akut gewässergefährdend
Kleb- und Dichtstoffe	  mögliche Zusatzgefahren:  	<ul style="list-style-type: none"> • Pastöse Stoffe, gesundheitsgefährdend, reproduktionstoxisch, sensibilisierend, reizend eingestuft mit Zusatzgefahren: • Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen • Kann vermutlich genetische Defekte verursachen • Kann allergische Hautreaktionen verursachen • Verursacht schwere Augenschäden • Verursacht schwere Augen- und Hautreizungen • Umweltgefährdend/Gewässergefährdend • chronisch/akut gewässergefährdend

Kraftstoffe	 Gefahr	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeit, karzinogen, reproduktions-gentoxisch, reizend eingestuft • Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar • verursacht schwere Reizungen von Haut und Augen • Gesundheitsgefahr: • kann Krebs erzeugen • kann genetische Defekte verursachen • kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen • Aspirationsgefahr: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein • Spezifischen Zielorgantoxizität: Schädigt (kann) die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition (schädigen) • giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Verdichtete Gase (z.B. Acetylen, Propan, Sauerstoff, Kältemittel)	 mögliche Zusatzgefahren: 	<ul style="list-style-type: none"> • Gase unter Druck, entzündbare, entzündend, oxidierende Gase • Erwärmung kann Explosion verursachen • extrem entzündbares Gas • entzündbares Gas • Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel, • Die Ozonschicht schädigend • chronisch/akut gewässergefährdend
Erzeugnisse mit Explosivstoff (Airbag-Module)	 Achtung! Unterklasse 1.4 (S)	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände mit Explosivstoff • Erwärmung kann Explosion verursachen

Mögliche Auswirkungen und unsere Sicherheitsmaßnahmen

Den gefährlichen Eigenschaften der vorgenannten Stoffe wird dadurch entgegen gewirkt, dass innerbetrieblich der Brandschutz, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz konsequent organisiert und umgesetzt ist. Hierzu gehört z.B. die Erstellung von Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen zu den eingesetzten Stoffen und Anlagen. Ein Sachkundigensystem stellt eine lückenlose Abdeckung von ausgebildeten Experten in allen relevanten Anlagenbereichen sicher.

Ein Kontakt/Zugriff von Personen außerhalb des Betriebsbereiches auf die gelagerten Stoffen ist grundsätzlich nicht möglich.

Um eine Freisetzung der Stoffe zu verhindern, sind zahlreiche technische Sicherheitsvorkehrungen getroffen, wie z.B. Leckagefrüherkennungssysteme, Anfahrtschutze, ausreichend dimensionierte Auffangbehälter, Zutrittsbeschränkungen, Explosionsschutzsysteme etc.

Umfangreiche Notfallplanungen, in denen Störfallszenarien beschrieben sind, liegen vor. Diese Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sind mit den Behörden abgestimmt. Unsere Werkfeuerwehr verfügt über ausgebildetes Personal und entsprechendes Equipment, um die Auswirkungen in einem Störfall so gering wie möglich zu halten.

Regelmäßige Notfallübungen werden durchgeführt und ausgewertet.

Mit der Freiwilligen Feuerwehr Emden sowie den Behörden findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Verhalten im Gefahrenfall

Wie erkennt man eine mögliche Gefahr?

- sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- außergewöhnliche Körperreaktionen bei verschiedenen Menschen
- lauter Knall oder unübliche Geräusche

Wie erfolgt die Alarmierung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr



Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

- im Haus bleiben, nicht im Freien aufhalten
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- Nachbarn informieren
- Anordnungen der Ansagen einhalten
- vom Unfallort fern bleiben
- Straßen und Wege für Einsatzkräfte freihalten
- Notrufverbindungen nicht durch unnötige Rückfragen blockieren

Wie erfolgt die Entwarnung?

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr

Kontakt

Volkswagen AG
Niedersachsenstr.
26723 Emden

Telefonzentrale: 04921 86 0

Weitere wichtige externe Telefonnummern

Polizei



110

Feuerwehr, Rettungsdienst



112

Zuständige Überwachungsbehörde:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Emden
Brückstraße 38
26725 Emden
Telefon: 04921-92 170

Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz: Stadt Emden
Brückstraße 48
26725 Emden
Tel.: 04921-87 2001